



A

Der Innenminister
des Landes
Nordrhein-Westfalen

Der Innenminister NRW, Postfach 1103, 4000 Düsseldorf 1

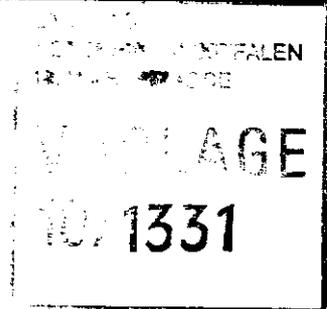
Haroldstraße 5, Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Haus des Landtags
4000 Düsseldorf

Telex 08 58 27 49 inw d
Telefax (0211) 871 3355
Telefon (0211) 8711
Durchwahl 871 /3319

Datum 7.11.1987
Aktenzeichen IV B 1 - 3025 S
(Bei Antwort bitte angeben)

Betr.: Mehrarbeit im Polizeivollzugsdienst
Bezug: Beschluß des Landtags vom 28.6.1978;
Ihr Schreiben vom 3.7.1978 - P I - Fe/Se -



Sehr geehrter Herr Präsident!

Für die Beratungen des Landeshaushalts 1988 übersende ich eine Übersicht über die in der Zeit vom 1.10.1986 - 30.9.1987 im Polizeivollzugsdienst geleistete Mehrarbeit und deren Ausgleich bis zum 1.10.1987.

Die Situation hat sich gegenüber den Vorjahren insgesamt nicht wesentlich geändert. Während die Mehrarbeit bei der Schutzpolizei weiter zugenommen hat (211.144 Stunden mehr als im Vorjahr), ist sie bei der Kriminalpolizei leicht rückläufig (54.602 Stunden weniger). Dennoch konnte bei der Kriminalpolizei Mehrarbeit nicht im Umfange der Vorjahre ausgeglichen werden (50.240 Stunden weniger gegenüber dem Vorjahr).

Bei der Schutzpolizei sind im Erhebungszeitraum im Wechselschichtdienst -systembedingt durch den Dienstplan- 829.549 Mehrarbeitsstunden angefallen. Sie sind als sogenannte "unechte Mehrarbeit" zu werten, weil es sich lediglich um vorweggeleistete Stunden handelt, deren Ausgleich durch Freizeit fest eingeplant ist. Weitere 1.025.375 Mehrarbeitsstunden sind durch Verkürzung der jeweiligen wöchentlichen Arbeitszeit infolge gesetzlicher Wochenfeiertage entstanden, so insbesondere

in den Monaten Dezember 1986, März und Mai 1987. Zu diesen insgesamt 1.854.924 wechseldienstbedingten Mehrarbeitsstunden, die ausschließlich durch Freizeitgewährung ausgeglichen werden, kommt die echte Mehrarbeit, die vor allem im Personenschutz sowie aus Anlaß von Demonstrationen und Großveranstaltungen - hier auch zur Unterstützung der Polizeien anderer Bundesländer - geleistet wurde. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang folgende Ereignisse:

4.10.1986

Unterstützung des Freistaates Bayern aus Anlaß von Demonstrationen in München.

12. - 19.10.1986

Unterstützung des Freistaates Bayern aus Anlaß von Aktionen am WAA-Gelände in Wackersdorf.

8.11.1986

Unterstützung des Landes Hessen aus Anlaß einer Demonstration in Hanau.

14.11.1986

Blockadeaktion am Gelände der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke in Brühl.

22.11.1986

Räumung eines besetzten Hauses in der Bochumer Innenstadt (Heusnerviertel).

29.11.1986

Demonstration der "Anti-Apartheid-Bewegung" in Bonn.

6.12.1986

"Skinhead"-Treffen und Gegendemonstration in Hagen.

16. - 18.1.1987

Unterstützung des Freistaates Bayern aus Anlaß der Bundeskonferenz der "Anti-AKW-Bewegung".

21.2.1987

Demonstration der Grünen und der "World Tamil Movement" in Bonn.

14.3.1987

Demonstrationen in Köln aus "Solidarität mit dem palästinensischen Volk" und gegen Tierversuche.

30.4. - 4.5.1987

Besuch Seiner Heiligkeit Papst Johannes Paul II in der Bundesrepublik Deutschland.

28.5.1987

Verleihung des Karlspreises in Aachen.

13.6.1987

Demonstrationen des "Koordinierungsausschusses der Friedensbewegung" in Bonn.

1.8.1987

Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg aus Anlaß von Demonstrationen im Zusammenhang mit Hausbesetzungen in der Hafenstraße.

8./9.9.1987

Besuch des Staatsratsvorsitzenden der DDR, Erich Honecker, in der Bundesrepublik Deutschland.

11. - 13.9.1987

Punkertreffen in Düsseldorf.

28.9.1987

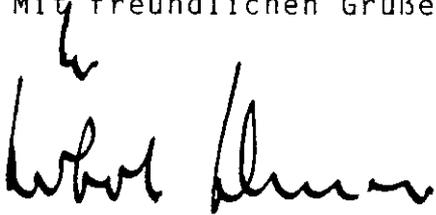
Verabschiedung des NATO-Generals Chalupa in Aachen.

Bei der Kriminalpolizei entstand Mehrarbeit zusätzlich zu der ständigen Belastung infolge der gestiegenen Kriminalität insbesondere bei den Mobilien Einsatzkommandos und durch die Bildung von Ermittlungskommissionen zur Aufklärung von Kapitalverbrechen.

Der weitaus überwiegende Teil der Mehrarbeit (insgesamt rd. 78 % - Schutzpolizei 84, Kriminalpolizei 55 % -) konnte bereits bis zum Ende des Erhebungszeitraums (1.10.1987) durch Freizeitgewährung wieder ausgeglichen werden. Es kann deshalb davon

ausgegangen werden, daß wie in den Vorjahren ein Freizeit-
ausgleich von etwa 90 % erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Wolfgang Amner". The signature is written in dark ink on a white background.

Übersicht

über die in der Zeit vom 01.10.1986 bis 30.09.1987 im Polizeivollzugsdienst geleistete Mehrarbeit und deren Ausgleich bis zum 01.10.1987

I. An Mehrarbeit wurde geleistet

		S	K
Oktober	1986	340.093	69.469
November	1986	376.761	76.392
Dezember	1986	505.089	73.961
Januar	1987	362.738	73.815
Februar	1987	229.241	65.183
März	1987	343.840	75.407
April	1987	406.600	70.889
Mai	1987	530.884	89.069
Juni	1987	491.607	75.896
Juli	1987	242.443	71.077
August	1987	240.738	65.325
September	1987	311.141	63.302

Oktober	1986 bis		
September	1987	zus. 4.381.175	869.785
		insges. 5.250.960	=====

II. Davon wurden bis zum 01.10.1987 ausgeglichen

a) durch Freizeit	3.618.894	476.029
b) finanziell	<u>104.654</u>	<u>202.512</u>
zus.	3.723.548	678.541
	insges. <u>4.402.089</u>	=====

III. Nach dem Stand vom 01.10.1987 noch auszugleichen

848.871
=====